

AkademikerInnen am steirischen Arbeitsmarkt

Je höher die (Aus-)Bildung desto geringer die Gefahr arbeitslos zu werden. Dies gilt auch wenn die Arbeitslosigkeit unter AkademikerInnen genauso steigt wie die Arbeitslosigkeit insgesamt. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den steigenden Anteil von AkademikerInnen an der steirischen Bevölkerung. Und wenn AkademikerInnen arbeitslos sind, dann nicht wegen der Qualifikation sondern aufgrund von Alter, Nationalität oder gesundheitlichen Einschränkungen.

Mehr AkademikerInnen und weniger Niedrigqualifizierte in der Steiermark

2004 lebten (laut Statistik Austria) in der Steiermark 79.300 Akademikerinnen und Akademiker. Damit stellte diese Gruppe 6,7% der Bevölkerung dar. 50.000 davon standen in Beschäftigungsverhältnissen, der AkademikerInnenanteil unter allen Beschäftigten lag damit bei 10,8%. Zum selben Zeitpunkt 2004 hatten 15,6% aller Beschäftigten keine höhere Ausbildung als die Pflichtschule.

Diese Situation hat sich umgekehrt: 2015 waren 15,8% aller Beschäftigten AkademikerInnen während nur mehr 9,7% höchstens die Pflichtschule absolviert hatten. Und auch generell ist das Bildungsniveau in der Steiermark gestiegen: Von 14,2% auf 17,2% Anteil an Beschäftigten mit Matura. Relativ stabil ist der Anteil der Lehrabschlüsse mit 46% im Jahresschnitt 2015. (Quelle: Mikrozensus der Statistik Austria)

AkademikerInnen-Arbeitslosigkeit steigt, vor allem unter AusländerInnen und Älteren

Aktuell haben 2413 beim AMS Steiermark vorgemerkte arbeitslose Personen akademische Ausbildungen absolviert. Im Jahresschnitt 2015 waren es 2407 oder 5,4% aller Arbeitslosen. Den größten Einfluss auf die Betroffenheit haben die Faktoren Alter, Nationalität und Gesundheit. Allein in den letzten 10 Jahren ist die

Arbeitslosigkeit von 105 akademisch gebildeten AusländerInnen auf aktuell 489 gestiegen. (+365%) Bei AkademikerInnen über 45 Jahre verzeichnet die Statistik einen Anstieg von 278 auf 721 Personen (+159%). Und vor 10 Jahren waren 65 AkademikerInnen mit gesundheitlichen Einschränkungen arbeitslos, aktuell sind es 149 (+129%)

Quote weiter am niedrigsten

Die Arbeitslosenquote unter AkademikerInnen ist mit 3,0% im Vergleich zu anderen Bildungsabschlüssen deutlich niedriger, weil gleichzeitig mehr AkademikerInnen beschäftigt sind.

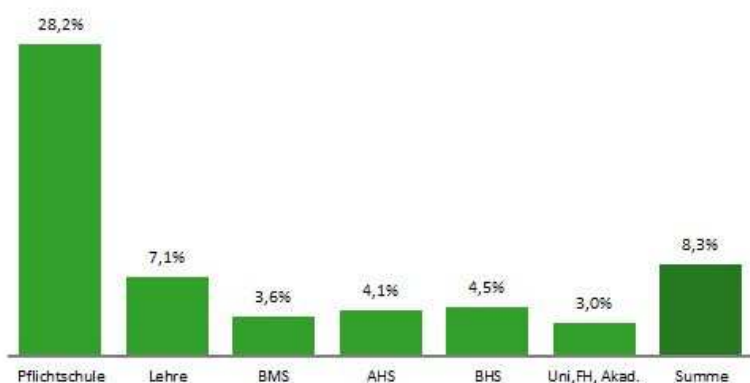
AkademikerInnenzentrum „AK:Zent“

In Zusammenarbeit mit der Uni Graz bietet das AMS Steiermark arbeitslosen AkademikerInnen unterschiedliche Zusatzausbildungen an, um arbeitsmarktorientierte, neue Kompetenzen zu erwerben. Damit erwerben rund 350 TeilnehmerInnen pro Jahr acht ECTS-Punkte. 43% von Ihnen haben spätestens 3 Monate nach der Ausbildung auch einen Job.

Für den Wirtschaftsstandort Steiermark ist die generelle Steigerung des Qualifikationsniveaus eine sehr gute Nachricht. Und auch wenn die Arbeitslosigkeit unter AkademikerInnen steigt wie die Gesamtarbeitslosigkeit: Bildung zahlt sich trotzdem aus.

Mag. Karl-Heinz Snobe, MA
Landesgeschäftsführer
des AMS Steiermark

Arbeitslosenquoten nach höchstem Bildungsabschluss 2015 (Steiermark)



Quelle: AMS, Statistik Austria

Vorgemerkte Arbeitslose nach Studienrichtung in der Steiermark, Mai 2016

